

Aubinger Nachbarschaftshilfe (nimmt Gestalt an)

- Pfarreiübergreifendes Projekt koordiniert Maßnahmen
- Helfer gesucht

Wenn Menschen in Sorgen und Nöten sind, können Sie sich an diese Nummer wenden:

Hilfe-Nummer: 0152/52760477 (Diese Nummer gilt auch für Helfer)
E-mail: Macan@live.de

Und darum geht es:

- Babysitting
- Einkaufen
- Transportieren
- Reparieren
- Begleitsdienste zu Ärzten, Behörden, Krankenhaus
- Besuche
- Putzen

Wenn es darum geht, hilfebedürftige und Not leidende Menschen im Stadtbezirk zur Seite zu stehen, ziehen die Aubinger Pfarr- und Kirchengemeinden konfessionsübergreifend künftig an einem Strang. Vom Westkreuz bis Neuaubing-West, von Lochhausen bis kurz vor Gräfelfing reicht das Gebiet, in dem sich Menschen mit einer akuten Notsituation vertrauensvoll und diskret an eine zentrale Hotline wenden können.

Vorausgegangen ist ein zweijähriger Arbeitsprozess, an dem alle Pfarreien gemeinsam nach einer Lösung suchten. „Wir wollen neue Wege gehen, weil die einzelnen Pfarreien die Nachfrage nicht mehr bewältigen können“, begründete Simone Schindler, Sozialpädagogin im Alten- und Servicezentrum (ASZ) im Aubinger Wasserturm, den Schritt. Sie kann man getrost als Motor und Hauptantreiberin dieses Projektes bezeichnen. Zusammen mit ASZ-Leiter Klaus Böck und Monika Götz von St. Quirin lud sie alle Pfarreien zu einem „Runden Tisch“ ein. Einziger Tagesordnungspunkt: eine schlagkräftige und effiziente Nachbarschaftshilfe im 22. Stadtbezirk zu schaffen. Herausgekommen ist ein Modell, das es bislang so noch nicht gab. Dreh- und Angelpunkt wird eine so genannte Koordinatoren-Stelle sein, angesiedelt im ASZ. Die Aufgabe besteht darin, Anfragen auf Hilfe zu bündeln, geeignete ehrenamtliche Mitarbeitende zu betreuen und diese für unterschiedliche Aufgaben fit zu machen und zu entsenden. „Es ist ein Projekt der Pfarreien und nicht vom ASZ“, betont Klaus Böck. „Aber wir unterstützen diese Aufgabe mit all unserem Sach- und Fachverstand.“ Bei den Sitzungen saßen die Vertreter für Soziale Aufgaben der einzelnen Pfarreien mit am Tisch. Verstärkung kam vom Caritas-Zentrum München-West und Würmtal. Michael Tauchert und Ulrich Prasser, zwei erfahrene Sozialpädagogen, berieten die Teilnehmer, für diese „Herkules-Aufgabe“. Knackpunkt waren die Anstellungsmodalitäten der Koordinatoren-Stelle. Umsonst ist so ein wichtiges Bindeglied auf gar keinen Fall, waren sich alle Beteiligten, einig. Die Entscheidungsgremien der Pfarreien wurden um finanzielle Unterstützung gebeten und St. Konrad, St. Markus, St. Quirin, St. Michael und die Evangelische Adventskirche sagten schriftlich zu, „weil sie die Idee und das Vorhaben als solches für umsetzungsfähig halten“, so Simone Schindler. Dazu kamen noch ein ordentlicher Förderungsbetrag der Georg-Mörrtl-Stiftung und ein Sachkosten-Zuschuss der Landeshauptstadt München. „Alles in allem können wir sehr zufrieden sein“, so Klaus Böck. Da auch der Caritas-Verband voll mitzog, wurde sogar für die Anstellungsfähigkeit einer Halbtageskraft Grünes Licht gegeben.



Mihaela Macan

Mihaela Macan heißt die neue Projektdurchführende. Die 23jährige Aubingerin ist angehende Pastoralreferentin und hat bereits ein umfangreiches Praktikum bei der Caritas absolviert. Sie wird künftig Telefonate von Hilfesuchenden entgegen nehmen, nach geeigneten Mitarbeitern Ausschau halten und die beiden „Parteien“ zusammen bringen. Die Projektphase dauert ein Jahr. Anschließend soll sich die Aubinger Nachbarschaftshilfe selbst tragen.

Jetzt geht es vor allem darum, ehrenamtliche Mitarbeitende für die Aubinger Nachbarschaftshilfe zu suchen und zu finden. „Wir suchen Menschen, die mit Spaß an ihre Tätigkeit gehen“, bringt Klaus Böck die Sache auf den Punkt. „Sie sollen hilfesuchende Menschen unterstützen und dabei ihre Erfahrungen und Kenntnisse einbringen.“ In einem Erstgespräch werden beispielsweise offene Fragen abgeklärt und gemeinsam geschaut, ob die gefragte Tätigkeit passt. Klaus Böck: „Uns ist ganz wichtig, Ehrenamtliche von Anfang an zu betreuen, fortzubilden und wert zu schätzen.“ Jetzt sind die Aubinger am Zug.

Reinhard Krüger (für alle beteiligten Pfarreien)